

Ihr Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

➤ **Ludger Lüders (Ansprechpartner Warndienst West)**

Tel.: 04120 7068-204 Mobil: 0151 14195176 oder 0152 01671740 E-Mail: llueders@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet

Wat gifft dat to vertelln?

Aktuelles zum Wintergetreide

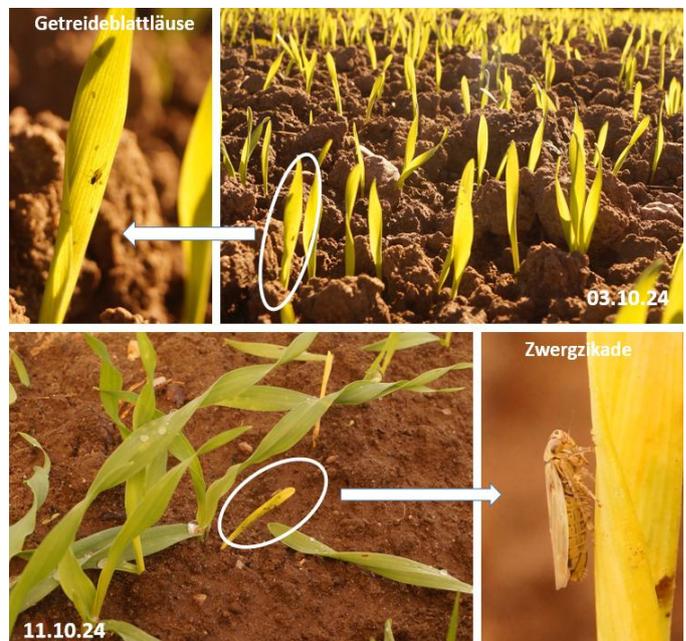
Erinnerung - Sachkundefortbildungen

Aktuelles zum Wintergetreide

Virusvektoren: Im bereits aufgelaufenen Getreide sollten **Feldkontrollen auf Virusvektoren** (v.a. Getreideblattläuse) nicht vernachlässigt werden. **Anfang Oktober (Zeitraum ca. 02.10. bis 06.10.) war ein regional stärkerer Zuflug von Blattläusen festzustellen.**

Damit einhergehend hat die Erstbesiedlung von Blattläusen in bereits zu diesem Zeitpunkt aufgelaufenen Getreidebeständen (meist Saattermine vor dem 25. September) zugenommen (siehe Fotos). In der vergangenen Woche lagen die Befallshäufigkeiten auf bonitierten Praxisflächen (n=12) zwischen 0-8 % befallenen Pflanzen. Wintergerste zeigt tendenziell etwas höhere Befallshäufigkeiten im Vergleich zum Winterweizen. Erste Überschreitungen der Bekämpfungsschwelle (> 10 % mit Blattläusen befallenen Pflanzen) sind durchaus denkbar, denn der Blattlausbesatz kann auch regional von Fläche zu Fläche extrem variieren. Des Weiteren können die gegen Ende der Woche

prognostizierten warmen Temperaturen einen weiteren Blattlauszuflug begünstigen. Bei Überschreitungen der Bekämpfungsschwelle sollte relativ zeitnah auch ein Insektizid (Empfehlungen siehe Warndienst-Ausgabe Nr. 60 – 26.09.24) zum Einsatz kommen. Neben ersten Getreideblattläusen konnte, vorwiegend im Randbereich vieler Flächen, auch eine verhältnismäßig hohe Aktivität von Zikaden (= Wandersandzirpe - *Psammotettix alienus*) festgestellt werden. Diese können Weizenverzwergungsviren übertragen. Gegen Zikaden sind keine Insektizide zugelassen. Aufgrund der hohen Mobilität von Zikaden ist die Wirksamkeit ohnehin unzureichend.



Feldaufgänge überprüfen: Niederschlagsereignisse mit üppigen Niederschlagsmengen verschaffen insgesamt günstige Voraussetzungen für zufriedenstellende Wirkungsgrade der im Voraufbau applizierten Bodenherbizide. Sie bergen aber auch das Risiko von Ausdünnungen und damit einhergehenden schlechteren Feldaufgängen (siehe Fotos). Insbesondere auf grobklotigen Flächen mit schlechter Saatgutablage oder leichten Flächen mit unzureichender Rückverfestigung ist das Risiko höher einzustufen. In diesem Jahr können Ausdünnungen durch Bodenherbizide auch durch überlagertes Saatgut, welches häufig eine reduzierte Keimfähigkeit und Triebkraft aufweist, begünstigt werden.

Erinnerung Sachkundefortbildungen

Wichtig: Eine Anmeldung für die aufgeführten Termine ist nur bis zum 03.11.2024 über den Agrarterminkalender unter folgenden Link möglich: www.t1p.de/lk-sh_PS

Termin	Ort	Referenten / Themen (u.a.)
13.11.2024 9.00 – 13.00 h	Breklum – Kreis Nordfriesland Gaststätte Herrngabe Husumer Str. 7; 25821 Breklum	Schwerpunkt Ackerbau: <ul style="list-style-type: none">➤ Sabine Steffensen (Aktuelles aus dem Pflanzenschutzrecht)➤ Dr. Wolfgang Pfeil (Pflanzenschutztechnik)➤ Ludger Lüders (Diverse Themen rund um den Ackerbau)
14.11.2024 9.00 – 13.00 h	Wörhden – Kreis Dithmarschen Gasthof Oldenwörhden Große Str. 17; 25797 Wörhden	Schwerpunkt Ackerbau: <ul style="list-style-type: none">➤ Sabine Steffensen (Aktuelles aus dem Pflanzenschutzrecht)➤ Dr. Wolfgang Pfeil (Pflanzenschutztechnik)➤ Ludger Lüders (Diverse Themen rund um den Ackerbau)
12.11.2024 9.00 – 13.00 h	Online-Veranstaltung über zoom Die Zugangsdaten werden Ihnen rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail zugesendet.	<ul style="list-style-type: none">➤ Rechtliches im Pflanzenschutz➤ Integrierter Pflanzenschutz➤ Anwenderschutz➤ Pflanzenschutztechnik

An der Westküste sind weitere Präsenzveranstaltungen in Planung und werden mit dem Themenschwerpunkt „Futterbau“ voraussichtlich im 1. Quartal 2025 angeboten.